

Deutsche Schlachtfelder

In unseren Tagen der Eisenbahnen, Kraftwagen, Fahrräder und Luftschiffe ist etwas wieder im deutschen Volke erwacht, was lange nur die Freude einzelner war, die Wanderlust. Lockten die bequemen Verkehrsmittel lange Zeit nur in weite Fernen, so wird jetzt aufs neue der Trieb wieder lebendig, mit eigener Kraft frohgemut die Heimat zu durchstreifen, ihre Schönheiten zu schauen und die Stätten großer Taten kennen zu lernen.

Auf die Reize unserer vaterländischen Erde machen unsere vielen guten Reisebücher aufmerksam, sie führen uns auch dahin, wo künstlerischer Genuß uns entzückt. Die Stellen deutscher Kämpfe können sie aber ihrer ganzen Art nach nur mit kurzen Bemerkungen andeuten.

Der Wanderer, der deutsche Schlachtfelder selbst besuchen will, ist entweder auf umfangreiche eigene Vorarbeiten angewiesen, zu denen ihm meist Zeit, Gelegenheit und Mittel fehlen, oder er muß sich mit Arbeiten begnügen, die den Ergebnissen der neuen wissenschaftlichen Forschung oft sehr ferne stehen und häufig ganz falsche Bilder geben. Meist fehlen sogar diese Laienarbeiten.

Verlag und Herausgeber möchten mit der Sammlung „Deutsche Schlachtfelder“ etwas schaffen, was den Geschichtsfreund und den Wanderer ganz befriedigt, dabei aber auch den höchsten wissenschaftlichen Anforderungen entspricht.

Gerade die Kriegsgeschichte hat in strenger Forschung während der letzten Jahrzehnte große Fortschritte gemacht und viele falsche Ansichten berichtigt. Aber die Ergebnisse dieser Arbeiten sind zumeist in großen, dem Volke nicht zugängigen Werken niedergelegt und so nur für eine kleine Schar Auserwählter fruchtbar geworden. Die landläufige Laiendarstellung hat sich darum nicht gekümmert.

In der Sammlung „Deutsche Schlachtfelder“ werden nun Fachleute entweder nach eigenen grundlegenden Archivforschungen oder auf den Ergebnissen wissenschaftlicher Arbeiten aufbauend die Ergebnisse allgemein-